

# Arbeit

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 30. Mai 1980

Nr. 106 [3 735]

Preis 2 Kopeken

### Aktuelles Thema

## Wichtige Bilanz

Das Lehrjahr im System der politischen und ökonomischen Schulung steht vor Abschluss. Es wird als Jahr des Leninschen Studiums bezeichnet. Über 4 Millionen Kommunisten und Parteiloze der Republik studierten revolutionäre Theorien des Leninschen theoretischen Nachlass, die Dokumente der KPdSU und die Werke des Genossen L. I. Breschnew. Der Unterricht verlief in der Atmosphäre eines hohen politischen und Arbeitsaufwachungs, der durch die Beschlüsse des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU, die Vorbereitung und Würdigung der 110. Geburtstag W. I. Lenins und des 35. Siegestags hervorgerufen wurde.

In Übereinstimmung mit den Forderungen des XXV. Parteitag und dem Beschluss des ZK der KPdSU „Über die weitere Verbesserung der politischen, politischen und Erziehungsarbeit“ erarbeiteten die Parteiorganisationen der Republik Komplexpläne, die auf die Erhöhung des Niveaus der marxistisch-leninistischen Bildung und ökonomischen Schulung der Kommunisten und aller Werktätigen, die weitere Aktivierung der politischen Massenarbeit und kulturellen Aufklärungsarbeit abzielen. Im Ergebnis liegen das ideologische und theoretische Niveau des Unterrichts wie auch die organisatorische und erzieherische Rolle der Propagandisten.

Bekanntlich sind die Kader entscheidend in der ideologischen Arbeit. Die ständige Erziehung und die Tradition unserer Partei. Die Ausbildung der Propagandisten wird an Universitäten des Marxismus-Leninismus, an Fakultäten für politische und soziale Hochschulen und ständigen Seminaren verwirklicht. Gut ist die Ausbildung der ideologischen Kader in den Gebieten „Alma-Ata, Karaganda, Pawlodar, Nordkasachstan und Zielinograd organisiert. Heute verfügt die Parteiorganisation der Republik über mehr als 150 000 gut vorbereitete Propagandisten. In ihrer überwiegenden Mehrheit sind sie Enthusiasten. Menschen hohen Pflichtgefühls und restlosen Ergebnissen der Sache unserer Partei. In der Grube „Schachanskaja“ des Karagandener Kohlenbeckens leidet die Schicht für wissenschaftlichen Kommunismus der Propagandist Boris Jachin. Diesen angesehenen Mann besetzt sich mit jedem Jahr, immer mehr Erzeugnisse wird das staatliche Gütezeichen verliehen. Große Aufmerksamkeit schenkt das Fabrikkollektiv der Erneuerung des Warensortiments. Jedes Quartal meistern wir neue Modelle, wobei die Forderungen der Arbeiter berücksichtigt werden. Wir sind stolz darauf, daß unsere Fabrik schon 25 Prozent der Gesamtenergieerzeugnisse mit ehrenvollem Gütezeichen herstellt.

Zur Verbesserung der Qualität der Kinderkleider tragen jene Arbeiterinnen besonders viel bei, denen der Titel „Beste in Qualität“ zuteil wurde. Es gibt sie auch in unserer Brigade, die von der erfahrenen Näherin Frieda Miller geleitet wird. Ihre Zahl vergrößert sich sehr schnell.

In die Fabrik kam ich vor sieben Jahren. Hier arbeitete damals meine ältere Schwester Maria. Sie und die Brigadierin Frieda Miller waren meine ersten Lehrmeisterinnen. Ihnen verdanke ich alles, was ich inzwischen gelernt habe. Unsere Fabrik ist auf viele verdienstvolle Näherinnen stolz. In unserer Brigade arbeiten Wjera Sarsenbekowa, Bachyt Daschoshina, Kadischka Iljassowa. Sie alle hatten sich der Bewe-

## Stoßwacht am Elektroofen

Die Stahlschmelzerbrigade Peter Schmunk hat im Polymetallkombinat von Leninskogor ihr Fünfjahrprogramm als erste bewältigt. Heute wetteifert sie um ein würdiges Begehnen des 60. Gründungstages der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei der Republik.

Gleichmäßig und ununterbrochen brummen die elektrischen Öfen in der Stahlschmelzabteilung Nr. 2. Es wird die fällige Schmelze gefahren. Aus dem gewonnenen Metall werden dann mehrere Tausend schwere Ersatzteile und Baugruppen gegossen. Der Brigadier Peter Schmunk und sein Gehilfe G. Karatajew folgen aufmerksam dem technologischen Prozess des Schmelzverfahrens.

„Es ist Zeit, das Metall zum Glühen zu bringen“, sagt der Brigadier. Der Gehilfe gibt dem Ofen mit raschen Bewegungen Ferroalium zu. Die Stahlschmelzer verstehen einander bei der ersten Andeutung. Jetzt gibt Peter Schmunk dem Verzieher Wladimir Dantschin das Zeichen, die Gießpläne für den Empfang des Metalls herbeizumachen. Jener nickt nur: Wird gemacht.

Alle Vorbereitungen nehmen nur wenige Minuten in Anspruch, und schon strömt das glühendweiße Metall durch die Abstichöffnung. Peter Schmunk steuert geschickt das Anagat und füllt die große Gießpläne mit geschmolzenem Stahl. Damit die obere Schicht nicht zu schnell abkühlt, erwärmt sie der Verzieher Wladimir Dantschin, indem er mehrere Spaten Aktivkohle nachgibt.

„Es ist der Stahl 20“, erklärt der Brigadierleite. „Er ist nach seinen Güteigenschaften recht“, lautet die Bescheinigung.

Es freut mich jedesmal, wenn ich die Mädchen in Kleidern sehe, die in unserer Konfektionsfabrik genäht wurden. Unsere Erzeugnisse sind gefragt. Auch kein Wunder, denn ihre Qualität verbessert sich mit jedem Jahr, immer mehr Erzeugnisse wird das staatliche Gütezeichen verliehen. Große Aufmerksamkeit schenkt das Fabrikkollektiv der Erneuerung des Warensortiments. Jedes Quartal meistern wir neue Modelle, wobei die Forderungen der Arbeiter berücksichtigt werden. Wir sind stolz darauf, daß unsere Fabrik schon 25 Prozent der Gesamtenergieerzeugnisse mit ehrenvollem Gütezeichen herstellt.

Zur Verbesserung der Qualität der Kinderkleider tragen jene Arbeiterinnen besonders viel bei, denen der Titel „Beste in Qualität“ zuteil wurde. Es gibt sie auch in unserer Brigade, die von der erfahrenen Näherin Frieda Miller geleitet wird. Ihre Zahl vergrößert sich sehr schnell.

In die Fabrik kam ich vor sieben Jahren. Hier arbeitete damals meine ältere Schwester Maria. Sie und die Brigadierin Frieda Miller waren meine ersten Lehrmeisterinnen. Ihnen verdanke ich alles, was ich inzwischen gelernt habe. Unsere Fabrik ist auf viele verdienstvolle Näherinnen stolz. In unserer Brigade arbeiten Wjera Sarsenbekowa, Bachyt Daschoshina, Kadischka Iljassowa. Sie alle hatten sich der Bewe-

„Sechs Jahrespläne zum 110. Geburtstag W. I. Lenins erfüllen“ angeschossen. Einigen, darunter auch mir, gelang es, diese Verpflichtung zu überleben und statt 6 ganze 7 Jahrespläne zu erfüllen.

Was hätte den Erfolg ermöglicht? Vor allem die Tatsache, daß wir fast alle gleichzeitig 12 Operationen ausführen können. Außerdem ist bei uns die Arbeitszeit bis auf die Sekunde berechnet und wir tun alles, damit uns keine einzige verlorengeht. Ein solches System wie bisher auf seitens des Jemenischen Sozialistischen Orientierung gehen und die Freundschaft und Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern festigen wird.

Er sagte den Vorschlägen, die die sozialistischen Länder in Warschau im Mai unterbreitet hatten, volle Unterstützung des demokratischen Jemen zu. A. N. Mohammed stellte feste, alle nach Abrüstung, Entspannung und Frieden strebenden Staat wie bisher auf seitens des Jemenischen Sozialistischen Orientierung gehen und die Freundschaft und Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern festigen wird.

Er sagte den Vorschlägen, die die sozialistischen Länder in Warschau im Mai unterbreitet hatten, volle Unterstützung des demokratischen Jemen zu. A. N. Mohammed stellte feste, alle nach Abrüstung, Entspannung und Frieden strebenden Staat wie bisher auf seitens des Jemenischen Sozialistischen Orientierung gehen und die Freundschaft und Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern festigen wird.

## Verhandlungen beendet

Am 28. Mai endeten im Kreml die Verhandlungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew, des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR A. N. Kosygin, des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Außenministers der UdSSR A. A. Gromyko, des Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretärs des ZK der KPdSU B. N. Ponomarew mit dem Generalsekretär des ZK der Jemenischen Sozialistischen Partei (JSP), Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Volksrates der Volksdemokratischen Republik Jemen, Premierminister der VDRJ Ali Nasser Mohammed, dem Mitglied des Politbüros des ZK der JSP, Sekretär des ZK der JSP M. A. Baazib, dem Kandidaten des Politbüros des ZK der JSP, dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten S. S. Mohammed.

Es wurde der Meinungsaustrausch zu einer weiteren Reihe von Fragen der sowjetisch-jemenischen Zusammenarbeit auf politischem, wirtschaftlichem und anderen Gebieten sowie den wichtigsten Problemen der internationalen Lage fortgesetzt. Zur Erörterung standen auch andere Fragen von gegenseitigem Interesse.

In Geleite der zwischen KPdSU und JSP bestehenden Bruderschaft und im Einklang mit den im Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit niedergelegten Prinzipien tauschten beide Seiten Erfahrungen im Partei- und Staats-

## Auf hohem agrotechnischem Niveau

Im Gebiet Aktjubinsk ist die Aussaat von Sommergetreidekulturen im großen und ganzen beendet. Die Agrarbetriebe wurden damit in 8-10 Tagen fertig. In den südlichen Rayons — das Gebiet reicht bis an den Aralsee — in denen die Saatflächen zwar kleiner sind als in den nördlichen, wurde mit der Aussaat früher begonnen und etwas früher beendet. Alle Rayons haben ihre Verpflichtungen erfüllt und insgesamt 848 000 Hektar Getreidefelder bestellt. Führend im sozialistischen Wettbewerb waren die Rayons Chobdinski, Alga, Oktjabrski und Temirski.

In erster Linie ist der Erfolg der Ackerbauern des Gebiets der vervollkommenen Arbeitsorganisation zu verdanken. Nach der Ipatow-Methode arbeiten während der Frühjahrsaat mehr als 150 Komplexe. Besonders wertvoll sind die Erfahrungen der Mechanisatoren des Rayons Komsoziskis, des größten Getreideproduzenten des Gebiets. Hier war ein System von Arbeitsgruppen geformt worden, zu denen je 4-5 Traktoren, K 700 mit den Sägeräten SSS 21 gehörten.

„Es sei bemerkt“, sagt Fjodor Kostenko, Leiter der Abteilung für Mechanisierung in der Gebietsverwaltung Landwirtschaft, „daß den Agrarbetriebern in diesem Jahr um rund 200 Traktoren mehr zur Verfügung gestellt wurden als im vorigen Jahr.“

„Gegenwärtig arbeitet an seiner Seite sein ehemaliger Lehrling, jetzt erster Gehilfe, Nikolai Ananjew. Er kennt sich in seiner Sache bestens aus, ist fleißig und einflussreich. Beim Stahlschmelzer Peter Schmunk ist mit Nikolai zufrieden. Er kennt sich in seiner Sache bestens aus, ist fleißig und einflussreich. Beim Stahlschmelzer Peter Schmunk ist mit Nikolai zufrieden. Er kennt sich in seiner Sache bestens aus, ist fleißig und einflussreich.“

„Die aus dem Leninskogorsker Stahl gegossenen Baugruppen und Teile gehen an die Betriebe der NE-Metallurgie in Mirny und Dalnognorski, Duschanbe und Mürmansk, Kirowbad und Norilsk, Dsheskanow und in andere Städte unserer Heimat ab. Und in jedem davon steckt ein Teil der großen Meisterschaft und unermüdeten Suche des vorfindlichen Kollektivs, das vom erfahrenen Stahlschmelzer, Kommunisten Peter Schmunk geleitet wird. Die Meister des Feuerberufs haben sich verpflichtet, bis Jahresende noch ein Jahresausgabe zu leisten, und streben das vorgemerkte Ziel sicher an.“

Pawel AGAPOW  
Gebiet Ostkasachstan

## Aus Moskau abgereist

Am 29. Mai ist der Generalsekretär des ZK der Jemenischen Sozialistischen Partei, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Volksrates der Volksdemokratischen Republik Jemen, Ministerpräsident der VDRJ A. N. Mohammed und die ihn auf der Reise begleitenden sudjemenischen Staatsmänner zugegen.

Am 28. Mai wurden im Kreml zwischen der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen Abkommen über die Einsetzung einer Ständigen Kommission für ökonomische und technische Zusammenarbeit und über Zusammenarbeit beim Bau eines Wärmekraftwerks sowie ein Protokoll über die Erweiterung der ökonomischen und technischen Zusammenarbeit unterzeichnet.

Die Dokumente signierten der Vorsitzende des Staatlichen Komitees des Ministerrats der UdSSR für Außenwirtschaftsbeziehungen S. A. Skatschokow und der Industrieminister der VDRJ A. G. Abdel-Gadir.

Bei der Unterzeichnung der Dokumente waren die Genossen

beitrinnen, als auch wir ältere Näherinnen gewissenhaft und gründlich studieren. Jedes Jahr bekommen wir neue Maschinen, wodurch wir unsere Arbeitsproduktivität bedeutend steigern können.

Es naht der 60. Gründungstag unserer Republik. Das Fabrikkollektiv will ihn gleich allen Werktätigen Kasachstans mit wertvollen Arbeitsgeschenken begehen. Es sollen Erzeugnisse für 100 000 Rubel überplanmäßig geliefert, vier neue Modelle gemelstert und weitere 7 mit dem staatlichen Gütezeichen attestiert werden. Ich persönlich will bis dahin 7 Jahrespläne erfüllen.

Oiga MEIER,  
Näherin der Zielinograd,  
Konfektionsfabrik „Manschuk Mametowa“

# Gratulation zum Arbeitssieg

An die Bau-, Montage- und Bedienungsarbeiter, Partei-, Gewerkschafts- und Komsozorganisations, an alle Teilnehmer am Abschluss des Tagebaus „Bogalyr“ der Produktionsvereinigung „Ekibastuzugol“ des Ministeriums für Kohlenindustrie der UdSSR

Traue Genossen! Mit tiefer Genugung wurde im Zentralkomitee der KPdSU die Mitteilung über die erfolgreiche Beendigung des Aufschlusses des weitestgehenden Tagebaus „Bogalyr“ mit einer Jahreskapazität von 50 Millionen Tonnen Koble — eines der wichtigsten Objekte des Brennstoff-Energiekomplexes Ekibastuz — aufgeführt.

Die Inbetriebnahme des Kohlenagenganten ermöglicht es, den Bedarf der Volkswirtschaft Kasachstans, Mittelasien, des Uralsgebieten und Westsibiriens an Koble und Energie besser zu decken.

Es ist sehr wichtig, daß während des Aufschlusses des Tagebaus die übergebenen Kapazitäten erfolgreich genutzt wurden. An die Kraftwerke des Landes wurden bereits 200 Millionen Tonnen billiger Koble abgeteigert, wodurch der Aufwand für die Errichtung des Tagebaus vollständig gedeckt ist.

Bemerkenswert ist, daß das hingebungsvolle Wirken des vielfachgenüßigen Kollektivs der Arbeiter, Ingenieure und Techniker, die aktive politische und organisatorische Tätigkeit der Partei, Sowjet-

Wirtschafts-, Gewerkschafts- und Komsozorganisations nicht nur auf die Errichtung der Industrieobjekte, sondern auch auf die Schaffung aller Bedingungen für eine hochproduktive Arbeit der Werktätigen gerichtet waren. In den Kasachstaner Steppen entstand eine moderne Industriestadt der Berg- und Energiearbeiter mit 70 000 Einwohnern.

Ich bringe meine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß Sie auch jener im Stoßpunkt arbeiten und die Steigerung der Kohlenagenganten im Ekibastuz Becken im festgesetzten Termin bis 150 Millionen Tonnen im Jahr gewährleisten werden.

Es besteht kein Zweifel darüber, daß die von Ihnen Kollektivs gesammelten Erfahrungen im Großbau bei der Errichtung des Kansk-Atschinsk und des Sidjakatischen Energiekomplexes sowie an anderen Bauobjekten der Kohlenindustrie zur Auswertung finden werden.

Ich wünsche Ihnen, Ihre Genossen, gute Gesundheit, Glück und neue Arbeitserfolge zum Wohl unserer geliebten Heimat.

L. BRESHNEW

## Fünfmonatsplan vorfristig erfüllt

Die Kollektive der Industriebetriebe der Republik haben im Produktionsauftrag zu Ehren des 60. Gründungstages der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans hohe Arbeitsleistungen erzielt. Bei aktiver Teilnahme am sozialistischen Unionswettbewerb um eine erfolgreiche Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU haben sich die Kollektive der Produktion und im Ausstoß der meisten wichtigsten Erzeugnisse vorfristig, am 29. Mai, erfüllt.

In den bis zum Monatsende verbleibenden Tagen sollen überplanmäßige Industrieerzeugnisse für Dutzende Millionen Rubel produziert werden. Die Volkswirtschaft wird eine Menge Eisenerz, Gas, Kokerkoble, Baustoffe, Produkte der Ersterverarbeitung von Erdöl erhalten. Über die Fünfmonatsaufgabe hinaus werden viele Buntmetalle, Synthesekautschuk, Kunstharze und Plaste, Geräte, Automatisierungsmittel und Ersatzteile dazu, Platten und Rohre aus Asbestzement, Baumwollfasern, Webstoffe, Wirkstrümpf, Socken und Konfektionswaren, Pflanzenöl, Konserven, Fisch und andere Erzeugnisse produziert werden.

Die Kollektive der Industriebetriebe der Republik haben im Produktionsauftrag zu Ehren des 60. Gründungstages der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans hohe Arbeitsleistungen erzielt. Bei aktiver Teilnahme am sozialistischen Unionswettbewerb um eine erfolgreiche Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU haben sich die Kollektive der Produktion und im Ausstoß der meisten wichtigsten Erzeugnisse vorfristig, am 29. Mai, erfüllt.

In den bis zum Monatsende verbleibenden Tagen sollen überplanmäßige Industrieerzeugnisse für Dutzende Millionen Rubel produziert werden. Die Volkswirtschaft wird eine Menge Eisenerz, Gas, Kokerkoble, Baustoffe, Produkte der Ersterverarbeitung von Erdöl erhalten. Über die Fünfmonatsaufgabe hinaus werden viele Buntmetalle, Synthesekautschuk, Kunstharze und Plaste, Geräte, Automatisierungsmittel und Ersatzteile dazu, Platten und Rohre aus Asbestzement, Baumwollfasern, Webstoffe, Wirkstrümpf, Socken und Konfektionswaren, Pflanzenöl, Konserven, Fisch und andere Erzeugnisse produziert werden.

(KasTAG)

## Damit die Steppe blüht

Für die hohen Leistungen im ersten Quartal 1980 wurde der Trut „Uralische Wälder“ der Raten Wälderhandels des Ministeriums der Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR ausgezeichnet. Das Kollektiv des Trutes errichtete im Gebiet Uralak über 70 Bewässerungskomplexe und arbeitete an der Erfüllung einer neuen Aufgabe: Das Bewässerungssystem Sankabai wird zur Übergabe an die Staatskommision vorbereitet.

Für die hohen Leistungen im ersten Quartal 1980 wurde der Trut „Uralische Wälder“ der Raten Wälderhandels des Ministeriums der Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR ausgezeichnet. Das Kollektiv des Trutes errichtete im Gebiet Uralak über 70 Bewässerungskomplexe und arbeitete an der Erfüllung einer neuen Aufgabe: Das Bewässerungssystem Sankabai wird zur Übergabe an die Staatskommision vorbereitet.

Erst vor ein paar Dutzend Jahren wurde diese Gegend Sussysdala genannt, was im Kasachischen wasserlos bedeutet. Heute ist das Gebiet nicht wiederzuerkennen. Hier ist ein Bewässerungssystem errichtet worden, wohl das größte in Kasachstan. Dieser Tage wurden die Montage- und Bauarbeiten am neuen Bewässerungskomplex Sankabai abgeschlossen. Von hier wird das Wasser auf 230 000 Hektar natürlicher Wälder und Saatfelder geleitet. Zu einem mächtigen Irrigationssystem sind vier Stempessen verbunden worden. Das künstliche Meer wird es elf Neulandschlossungen und soziosen ermöglichen, ihre Saatfluren zu erweitern.

Alle Montage- und Bauarbeiten wurden nach einem konkreten Arbeitsplan geleistet, die Brigaden führten in ihre Praxis neue fortgeschrittene Arbeitsmethoden ein, was das Tempo der Errichtung des Bewässerungskomplexes bedeutend beschleunigte.

Anton DOSCH  
Gebiet Uralak

## Unser Beitrag

„Sechs Jahrespläne zum 110. Geburtstag W. I. Lenins erfüllen“ angeschossen. Einigen, darunter auch mir, gelang es, diese Verpflichtung zu überleben und statt 6 ganze 7 Jahrespläne zu erfüllen.

Was hätte den Erfolg ermöglicht? Vor allem die Tatsache, daß wir fast alle gleichzeitig 12 Operationen ausführen können. Außerdem ist bei uns die Arbeitszeit bis auf die Sekunde berechnet und wir tun alles, damit uns keine einzige verlorengeht. Ein solches System wie bisher auf seitens des Jemenischen Sozialistischen Orientierung gehen und die Freundschaft und Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern festigen wird.

Er sagte den Vorschlägen, die die sozialistischen Länder in Warschau im Mai unterbreitet hatten, volle Unterstützung des demokratischen Jemen zu. A. N. Mohammed stellte feste, alle nach Abrüstung, Entspannung und Frieden strebenden Staat wie bisher auf seitens des Jemenischen Sozialistischen Orientierung gehen und die Freundschaft und Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern festigen wird.

Er sagte den Vorschlägen, die die sozialistischen Länder in Warschau im Mai unterbreitet hatten, volle Unterstützung des demokratischen Jemen zu. A. N. Mohammed stellte feste, alle nach Abrüstung, Entspannung und Frieden strebenden Staat wie bisher auf seitens des Jemenischen Sozialistischen Orientierung gehen und die Freundschaft und Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern festigen wird.



## Aus Moskau abgereist

Am 29. Mai ist der Generalsekretär des ZK der Jemenischen Sozialistischen Partei, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Volksrates der Volksdemokratischen Republik Jemen, Ministerpräsident der VDRJ A. N. Mohammed und die ihn auf der Reise begleitenden sudjemenischen Staatsmänner zugegen.

Am 28. Mai wurde im Kreml zwischen der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen Abkommen über die Einsetzung einer Ständigen Kommission für ökonomische und technische Zusammenarbeit und über Zusammenarbeit beim Bau eines Wärmekraftwerks sowie ein Protokoll über die Erweiterung der ökonomischen und technischen Zusammenarbeit unterzeichnet.

Die Dokumente signierten der Vorsitzende des Staatlichen Komitees des Ministerrats der UdSSR für Außenwirtschaftsbeziehungen S. A. Skatschokow und der Industrieminister der VDRJ A. G. Abdel-Gadir.

Bei der Unterzeichnung der Dokumente waren die Genossen

Am 29. Mai ist der Generalsekretär des ZK der Jemenischen Sozialistischen Partei, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Volksrates der Volksdemokratischen Republik Jemen, Ministerpräsident der VDRJ A. N. Mohammed und die ihn auf der Reise begleitenden sudjemenischen Staatsmänner zugegen.

Am 28. Mai wurde im Kreml zwischen der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen Abkommen über die Einsetzung einer Ständigen Kommission für ökonomische und technische Zusammenarbeit und über Zusammenarbeit beim Bau eines Wärmekraftwerks sowie ein Protokoll über die Erweiterung der ökonomischen und technischen Zusammenarbeit unterzeichnet.

Die Dokumente signierten der Vorsitzende des Staatlichen Komitees des Ministerrats der UdSSR für Außenwirtschaftsbeziehungen S. A. Skatschokow und der Industrieminister der VDRJ A. G. Abdel-Gadir.

Bei der Unterzeichnung der Dokumente waren die Genossen

## Abkommen unterzeichnet

Am 28. Mai wurden im Kreml zwischen der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen Abkommen über die Einsetzung einer Ständigen Kommission für ökonomische und technische Zusammenarbeit und über Zusammenarbeit beim Bau eines Wärmekraftwerks sowie ein Protokoll über die Erweiterung der ökonomischen und technischen Zusammenarbeit unterzeichnet.

Die Dokumente signierten der Vorsitzende des Staatlichen Komitees des Ministerrats der UdSSR für Außenwirtschaftsbeziehungen S. A. Skatschokow und der Industrieminister der VDRJ A. G. Abdel-Gadir.

Bei der Unterzeichnung der Dokumente waren die Genossen

Am 28. Mai wurden im Kreml zwischen der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Regierung der Volksdemokratischen Republik Jemen Abkommen über die Einsetzung einer Ständigen Kommission für ökonomische und technische Zusammenarbeit und über Zusammenarbeit beim Bau eines Wärmekraftwerks sowie ein Protokoll über die Erweiterung der ökonomischen und technischen Zusammenarbeit unterzeichnet.

Die Dokumente signierten der Vorsitzende des Staatlichen Komitees des Ministerrats der UdSSR für Außenwirtschaftsbeziehungen S. A. Skatschokow und der Industrieminister der VDRJ A. G. Abdel-Gadir.

Bei der Unterzeichnung der Dokumente waren die Genossen

„Ich bin schon 15 Jahre als Propagandist tätig“, schreibt B. Shuginow aus der Bergverwaltung Dshesdinsk, Gebiet Dsheskanow. „Die Propagandistenarbeit betrachte ich als wichtigen Parteiauftrag. Daß ich Propagandist von Berufung geworden bin, habe ich Lenins Werke zu verdanken. Sie begeistern nicht nur mich, sondern alle, die sie studieren. Meine Hörer F. Trippel, K. Remenskaja, E. Perew, N. Matjichin u. a. studierten in diesem Jahr alle im Lehrprogramm vorgesehenen Werke W. I. Lenins. Ich sah, wie meine Hörer ideologisch wachener, schöpferischer zur Sache herangehen, aktiver und sicherer geworden sind.“

In allen Stufen der politischen Schulung verläuft der Abschlußunterricht nach dem Thema „Die Sache Lenins lebt und zehrt“. Die Propagandisten und Hörer sprechen über W. I. Lenins Grabe als genialen Fortführer der Lehre von Marx und Engels, als Gründer der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, Fragen des entwickelten Sozialismus zeigen die herausragende Rolle der KPdSU im sozialistischen und kommunistischen Aufbau, den konsequenten Kampf der Partei und des Sowjetstaates für Frieden und Gerechtigkeit. Das wichtigste Resultat des Lehrjahres besteht darin, daß die Hörer nicht nur ihre theoretischen Kenntnisse erweitert haben, sondern auf ihrer Grundlage durch schöpferische und Arbeitsaktivität, durch ihre Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zum weiteren sozialen Fortschritt unserer Republik beigetragen haben.

(TASS)

# Werden alle Reserven genutzt?

Als Aljpsbat Kensehbej, Leiter einer führenden Baggerbrigade in der Turgaler Bauwirtschaft, beginnt das Besondere des Planjahres. In den letzten Jahren wurde die Produktion der Baggerbrigade um 45 Prozent gesteigert. Heute schließt sich die Produktion der Baggerbrigade an die Produktion der anderen Baggerbrigaden an. Die Produktion der Baggerbrigade ist heute ein wichtiger Bestandteil der Produktion der Baggerbrigaden. Die Produktion der Baggerbrigade ist heute ein wichtiger Bestandteil der Produktion der Baggerbrigaden. Die Produktion der Baggerbrigade ist heute ein wichtiger Bestandteil der Produktion der Baggerbrigaden.

und jedes Werktag ist, heute mehr und besser als gestern und morgen. Das ist die Devise jedes Kommunisten. Heute schließt sich die Produktion der Baggerbrigade an die Produktion der anderen Baggerbrigaden an. Die Produktion der Baggerbrigade ist heute ein wichtiger Bestandteil der Produktion der Baggerbrigaden. Die Produktion der Baggerbrigade ist heute ein wichtiger Bestandteil der Produktion der Baggerbrigaden.

ationalatoren, zu denen der Verdiente Rationalisator der Kasachischen SSR Sergej Usenow, die Bestarbeiter der Produktionsbrigade Ivan Gussev und Djalil Rulin und andere gehören, mit denen jedoch keine zielstrebigere Arbeit geleistet wird. Der Rat der Rationalisatoren und Erfinder richtet sich nicht auf die Lösung der wichtigsten Produktionsaufgaben, hilft ungenügend bei der Einführung von Neheiten in die Produktion.

Die Ursachen dafür waren verschieden. Als Hauptgrund galten die Komplikationen bei der Erzeugung. Aber nicht nur die objektiven Umstände waren schuld daran. Das Kollektiv der Bergverwaltung begann das Jahr 1979 hinkend auf beide Füße.

Hier sei zuerst gesagt, daß neun von den elf Schichtbaggern ihren Plan in besonderer Weise erfüllten. Woran liegt es? Das Parteikomitee analysierte ihre Arbeit im ersten Quartal, insbesondere jener Brigaden, die von den Kommandanten der Baggerbrigade Viktor Ponomarew und Nikolai Ustinow geleitet werden.

Edelndeckel-Zerleiher entstehen in der Sowjetunion, in Kasachstan und anderer Disziplinverstoßen. Das Parteikomitee hat die Festigung der Arbeitsdisziplin und die Kaderverankerung unter ihre besondere Kontrolle genommen. Darauf zielen auch die Bemühungen der Parteikommissionen, der Gruppen der Volkalkontrollen und der Gewerkschaftsorganisationen.

Der Appell des ZK der KPdSU, den sozialistischen Wettbewerb zu entfalten und das Schuljahr des Planjahres in ein Jahr der Leninschen Stoßarbeit zu verwandeln, wurde im Kollektiv weitgehend unterstützt. Die Initiative des Planjahres zum 110. Geburtstag W. I. Lenins zu erfüllen, startete A. J. Sabitow, Fahrer eines BelAZ-Wagens. Er wurde sofort von weiteren 14 Kraftfahrern unterstützt. Alle hielten ihr Wort. Der Initiator selbst hat seinen Planjahr bereits im August des Vorjahres erfüllt. Gegenwärtig arbeitet er für Februar 1982.

Es stellte sich etwas Sonderbares und Unfaßbares heraus: Die Kollektive, die im vergangenen Jahr führend waren, bewältigten nur einmal ihr Planziel nicht. Der Grund dafür ist folgender: Die Stempelsteigerer, Leiter und Cheffingenteure der Bergwerke, die Spezialisten der Planabteilung sind über die Operativlage, die Veränderungen im Charakter der Arbeit schlecht informiert und schenken der Arbeitsorganisation wenig Beachtung.

Und dennoch bleiben die gewonnenen Resultate aus. Die Sache will immer noch nicht ins Rollen kommen. Es gibt auch viele Mängel in der Organisation des Wettbewerbs selbst. In der Bergverwaltung tragen zwei Abteilungen, vier Schichten und 34 Brigaden den Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“. Hier wirken auch 110 Aktivisten der kommunistischen Arbeit. Doch viele von ihnen behaupten ihren Titel schon lange nicht mehr. Das mußte der Parteisekretär Shursun Sakanow selbst zugeben.

Stoßarbeit leisten in diesen Tagen die Baggermaschinen, Betriebsveteranen und Kommunisten — Held der Sozialistischen Arbeit Michail Demtschikow, der Leninorden trägt, und Anatoli Loktev. Sie sind Aktivisten der kommunistischen Arbeit, inspirieren durch ihre Arbeit das ganze Kollektiv und erziehen die Jugend. Aljpsbat Kensehbej ist seinem Wort treu: Er hat seine Verpflichtungen revidiert und den persönlichen Planjahr zum 35. Siegstag erfüllt.

Einige große ungenutzte Reserven bleibt weiter die unbefriedigende Einführung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, was mit der schlechten Arbeitsbedingungen verursacht. In den Boxen für die Reparatur der Bulldozer im Bergwerk Sewerny gibt es bei schweren Arbeitsbedingungen nicht mal Hebezeuge und andere Mittel.

„Auch um die Publizität des Wettbewerbs ist es schlecht bestellt. Im Wettbewerbspiegel standen am Tage unseres Besuchs immer noch die Leistungen aus der Zeit vor zwei Monaten.“

„An jeglicher Arbeit müssen sich die Hände und auch der Kopf beteiligen“, so erklärt D. Hipp Immel seine schöpferische Einstellung zur Arbeit. „Es kommt auf die Einsicht an, daß die Pflicht jedes Kommunisten

„Hier könnte aber recht viel zur Mechanisierung arbeitsaufwendiger Prozesse geleistet werden. Es gibt im Kollektiv zahlreiche Ra-

„Adam MERZ, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Turgal (KasTAg)



# Nach dem Gesetz der Freundschaft

„Techeben fahren zum Balchassch“ so betitelt Julius Fucik eine seiner Reportagen in der „Rude Pravo“ am 25. August 1935.

„Ende August sind an der Baustelle tschechische Betonarbeiter eingetroffen. Sie wurden im „Promstroi“ beim Bau des Gebäudeblocks des städtischen Wärmekraftwerks eingesetzt.“

1962, aber seine Frau Milada Krimowa ist jetzt in der Stadt Chomutov wohnhaft. Ich beschreibe sie und zeige ihr diesen Artikel. Sie mußte lächeln, und sagte, daß sie diese Zeitung Nummer ebenfalls habe. Viele Einwohner von Chomutov lasen den Artikel und rieten ihr, Antwort zu schreiben, da sie ja Teilnehmerin des Baus des Hüttenwerks am Balchassch sei.

Julius Fucik Der Name dieses hervorragenden tschechischen Schriftstellers und Journalisten ist den Sowjetmenschen gut bekannt. Längere Zeit lebte er in unserem Land, durchreiste Mittelasien und Kasachstan. Er begabte im August 1935 eine Gruppe tschechischer Genossen die sich am Bau der Moskauer Untergrundbahn und des Balchasser Kupfergiganten beteiligten.

„Die Tschechen hatten eine Kommune gebildet, die den Namen „Zement“ trug. Wer waren diese Leute? Wie gestaltete sich ihr Schicksal? Man begann eine Suchaktion 1978 wandern die Mitarbeiter des Staatsarchivs der Stadt Balchassch an die Redaktion der Zeitung „Rude Pravo“ mit der Bitte, bei der Suche nach den Teilnehmern des Baus des Kupfergiganten in Balchassch mitzuhelfen. Unter dem Titel „Ehemalige Erbauer des Balchasscher Hüttenwerks gesucht“ veröffentlichte die Zeitung eine Meldung über die Suchaktion der sowjetischen Besatzung. Bald darauf erhielt die Redaktion die ersten Briefe. Ein von ihnen schrieb Jaroslav Krim, Mitglied der kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, 1921 und ihr Mitbegründer, Rentner, heute wohnhaft in Moskau. Er schrieb: „Werte Genossen! Am Freitag, den 2. Februar 1978, veröffentlichte die Zeitung „Rude Pravo“ einen Artikel „Ehemalige Erbauer des Balchasscher Hüttenwerks gesucht“. Ich las den Beitrag, der sich unmittelbar auf meine Brüder Karel Krim, bezieht, und beschloß, ihnen zu schreiben. Mein Bruder und die Mitglieder seiner Familie gehörten der ersten Arbeitergruppe an dem Bau des Balchasscher Hüttenwerks. Es waren ihrer dreizehn aus verschiedenen Teilen Mährens und der Slowakei.“

„Der Komplex war schwierig. Die tschechischen Kollegen wurden die Aufgabe gestellt, die Richtigkeit der Montage der Walzrollen zu überprüfen“, erzählte der Mechaniker des Werks für Buntmetallbearbeitung A. M. Krjilín. „Sie wurden mit dieser Aufgabe gut fertig. Am Vorabend des Lenin-Jubiläums lieferte die Gruppe der Arbeiter des Werks für Buntmetallbearbeitung A. M. Krjilín, die erste Walzstraße wurde von den Operateuren Nikolai Udín, Sergej Posschow, Wladimir Borowkow, Stepan Fissun u. a. getestet.“

„Der Ort, wohin sie jetzt führen, war noch unlangst eine tote menschenleere Steppe. Unter anderem, begann so die Geschichte vieler damaliger Großbauprojekte.“

„Am 4. September 1935 schrieb die „Pribalchasskaja Prawda“:

„Kasachstan lockt durch die Ausmaße seiner Bauvorhaben, man wird von seinen nie gesehene Entfernungen und ungewöhnlichen Verhältnissen hingerissen“, meint Vaclav Havjar.

„Am 4. September 1935 schrieb die „Pribalchasskaja Prawda“:

„Am 4. September 1935 schrieb die „Pribalchasskaja Prawda“:

„Am 4. September 1935 schrieb die „Pribalchasskaja Prawda“:

# Ehrenhafter Beruf

In den Milchfarmen des Sowchos „Karagandinskij“, Rayon Woswyschenka, war etwas aus dem Leim gegangen: Für den Milchproduzenten war die Milchleistung stiegen nur langsam an. Man beschloß, sich an den Wissenschaftler Viktor Benz, Leiter der Abteilung Futtermittel im Nördlichen Forschungsinstitut für Tierzucht, um Hilfe zu wenden.

Nachfröste gezwungen, diese Kultur im Stadium der Kolbenbildung zu mähen, wenn ihr Wassergehalt zweifacht und ein mehr Prozent erreicht. Im Prozeß der Silierung wird Stroh hinzugefügt, wodurch der Wassergehalt der Masse bis auf 75 Prozent gebracht wird.

Der Vorschlag von Benz war für viele unerwartet: „Vor allem müßt ihr die Getreidekonzentrate in der Futtermittelration“, sagte er.

„In unserem Sowchos hatten wir die Futtermittelrationen gründlich überarbeitet“, erzählt der Chefgarner des Sowchos Pjotr Dudko. „Wir ersetzten alle ihre zahlreichen Komponenten durch nur zwei: Futtermittel, Weizen und Granula aus Gras. Im vorigen Jahr beschafften wir 2.500 Tonnen dieser wunderbaren Granula und 6.000 Tonnen Weizen. Dank den Bemühungen der Wissenschaftler sind wir jetzt auf Futtermittel, Erbsen und Grüne Borsenlinie. So verbessern wir die Agrotechnik der hohen Milchleistung.“

„Als Viktor Alexandrowitsch seine Kandidatendissertation verteidigte, mußte er ein wahres Gefecht bestehen, um seinen Opponenten zu beweisen, daß die Sommerauslässe der Hülsefruchtgewächse für die Fütterung sehr perspektivisch sind. Damals fand er Unterstützung bei sich einer Autorität wie Doktor der Agrarwissenschaften Alexei Romanowitsch Koschewnikow.“

„Viktor, Biel in der Landwirtschaft. Du hast ein Aspirantur, verteidigte die Kandidatendissertation und wurde wissenschaftlicher Mitarbeiter auf der Nordkasachstaner Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt. Bereits zwölf Jahre leitet er die Abteilung des Instituts für Futtermittel.“

## Vorderste Linie des Fortschritts



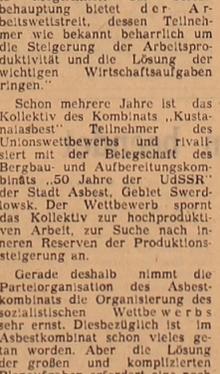
stündlich. Ein Land, das mehr Welten und technische Kulturen als es ein beliebiges in der Welt, auf dessen Staatsappen Ähren abgebildet sind, müßt der Arbeit des Agrarwissenschaftlers eine große Bedeutung beilegen.“

## Bedienungszone erweitert



vertretenen Vorsitzenden der Ostabteilung des Unionsforschungsinstituts für Landwirtschaft, Akademienmitglied Juri Sykow, mit dem zusammen er die Empfehlungen für die Futtermittelproduktion im Unionsmaßstab erarbeitete. Während seines 45jährigen Aufenthalts in der Mongolei stellte er die Folgen von Futtermittelmangel fest und versuchte, diese Farmen zusammen, die mit Hilfe unseres Landes organisiert wurden.“

## Der Weg zum Ziel



„Der Arbeiter von heute ist eine gereifte Persönlichkeit“, sagte Valeri Sandrijewski, stellvertretender Parteisekretär des Kombinats. Er schloß einen Augenblick und setzte fort: „Er ist bestrebt, sich vollkommen zu offenbaren. Er träumt von erhabenen Taten. Die Psychologen bezeichnen diese menschliche Eigenschaft als Bestreben, sein Ich zur Geltung zu bringen. Das Leben bestätigt, daß der Mensch seine Begabung in unserem Zeitalter in beliebigen Situationen fördern kann, stets kann er Ehre und Achtung erwerben. Dazu muß er aber sein Werk lieben, es mit Eifer verrichten.“ Eine unbegrenzte Möglichkeit zur Selbstbehauptung bietet der Arbeitswettbewerb, dessen Teilnehmer die Teilnehmer sind, die um die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Lösung der wichtigsten Wirtschaftsaufgaben ringen.“

„Der Arbeiter von heute ist eine gereifte Persönlichkeit“, sagte Valeri Sandrijewski, stellvertretender Parteisekretär des Kombinats. Er schloß einen Augenblick und setzte fort: „Er ist bestrebt, sich vollkommen zu offenbaren. Er träumt von erhabenen Taten. Die Psychologen bezeichnen diese menschliche Eigenschaft als Bestreben, sein Ich zur Geltung zu bringen. Das Leben bestätigt, daß der Mensch seine Begabung in unserem Zeitalter in beliebigen Situationen fördern kann, stets kann er Ehre und Achtung erwerben. Dazu muß er aber sein Werk lieben, es mit Eifer verrichten.“ Eine unbegrenzte Möglichkeit zur Selbstbehauptung bietet der Arbeitswettbewerb, dessen Teilnehmer die Teilnehmer sind, die um die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Lösung der wichtigsten Wirtschaftsaufgaben ringen.“

„Der Arbeiter von heute ist eine gereifte Persönlichkeit“, sagte Valeri Sandrijewski, stellvertretender Parteisekretär des Kombinats. Er schloß einen Augenblick und setzte fort: „Er ist bestrebt, sich vollkommen zu offenbaren. Er träumt von erhabenen Taten. Die Psychologen bezeichnen diese menschliche Eigenschaft als Bestreben, sein Ich zur Geltung zu bringen. Das Leben bestätigt, daß der Mensch seine Begabung in unserem Zeitalter in beliebigen Situationen fördern kann, stets kann er Ehre und Achtung erwerben. Dazu muß er aber sein Werk lieben, es mit Eifer verrichten.“ Eine unbegrenzte Möglichkeit zur Selbstbehauptung bietet der Arbeitswettbewerb, dessen Teilnehmer die Teilnehmer sind, die um die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Lösung der wichtigsten Wirtschaftsaufgaben ringen.“

Viktor Benz sagt mit Stolz, daß er Agronom ist. Und das ist ver-

Viktor Benz sagt mit Stolz, daß er Agronom ist. Und das ist ver-

Viktor Benz sagt mit Stolz, daß er Agronom ist. Und das ist ver-

Michail REPKIN Gebiet Nordkasachstan

Wassil BUCHALO Balchassch

Wassil BUCHALO Balchassch

damals zog sich der Faden der Freundschaft von der Kupferstadt in Kasachstan bis in die weite Tschechoslowakei.

Heute wurde eine neue Seite in der Geschichte des Kombinats eröffnet — man begann mit der Testung des Auszubildenden, der mit Anlagen aus der GSSR ausgerüstet ist. Die erste Gruppe von Vertretern der Firma „Skoda“, geleitet vom Ingenieur Pawel Kudacki, kam aus der Stadt Pilsen im März. Er traf eine Gruppe von Vertretern der Firma ZTS (Werk für Schwermaschinenbau) aus der Stadt Dubnica nad Vahom ein, die vom Ingenieur, Mitglied der KPdSU, Vaclav Havjar geleitet wird.

„Der Komplex war schwierig. Die tschechischen Kollegen wurden die Aufgabe gestellt, die Richtigkeit der Montage der Walzrollen zu überprüfen“, erzählte der Mechaniker des Werks für Buntmetallbearbeitung A. M. Krjilín. „Sie wurden mit dieser Aufgabe gut fertig. Am Vorabend des Lenin-Jubiläums lieferte die Gruppe der Arbeiter des Werks für Buntmetallbearbeitung A. M. Krjilín, die erste Walzstraße wurde von den Operateuren Nikolai Udín, Sergej Posschow, Wladimir Borowkow, Stepan Fissun u. a. getestet.“

„Kasachstan lockt durch die Ausmaße seiner Bauvorhaben, man wird von seinen nie gesehene Entfernungen und ungewöhnlichen Verhältnissen hingerissen“, meint Vaclav Havjar.

Seine Eindrücke ergänzt Pavel Vodka: „Wir wollten sehr gern nach Kasachstan, wo die Arbeit war die Vertreter der älteren Generation unseres Landes geschaffen hatten. Und wir haben es gesehen und erfahren, mit welcher Aufgabe das Sowjetvolk arbeitet.“

Zusammen mit den anderen arbeiten an der Inbetriebsetzung des Walzkomplexes die Ingenieure Otokar Husak, Bohumil Falku u. a. Sie haben sich in Balchassch niedergelassen. Ihre Stimmung ist ausgezeichnet, alle haben den heißen Wunsch, das NE-Walzgut schneller zu produzieren.

Wassil BUCHALO Balchassch

nach einheitlichem Arbeitsauftrag zu arbeiten. Was könnte das ändern? Erstens wird das Interesse eines jeden für die gemeinsame Sache steigen, sagten sie, zweitens werden die Aufgaben und später auch unseren Verdienst entsprechend unserer Qualifikation verteilen und drittens, wird die gegenseitige Hilfe ein größeres Ausmaß erfahren.“

Die Initiative wurde im Parteikomitee erörtert und gebilligt. Heute hat sie hier bereits festen Fuß gefaßt und viele Nachfolger gefunden.

„Über 1000 Personen beteiligten sich heute am sozialistischen Wettbewerb im Kombinat“, erzählte Wassil Bulach. „Die erzieherische Kraft des Arbeitswettbewerbs offenbart sich besonders in der Bewegung für kommunistische Einstellung zur Arbeit, die 8500 Personen umfaßt.“

Den hohen Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ tragen heute im Kombinat 31 Arbeitsabteilungen. 46 Brigaden wurde der Titel „Brigade der kommunistischen Arbeit“ verliehen. Dazu gehören der Instandsetzungsbetrieb, der Kraftfahrzeugbetrieb, die Brigade der Bohranlage Nr. 19 von Jakob Spieß, die Brigade der Baggermaschine Nr. 5 von Sergej Niwtschichin. Aktivisten der kommunistischen Arbeit sind der Dreher Sergej Olejnik und Anatoli Skuratow, die Schlosser Adam Massold und Johann Koch, die Operateure Nadescha Ratschba und Pawel Galudkow und viele andere.“

Das Parteikomitee und Gewerkschaftskomitee verhalten sich gegenwärtig anspruchsvoller als vorher. Die Verantwortung und der Bestätigung des Titels „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ und „Aktivist der kommunistischen Arbeit“. Man kann ihn nur durch mustergültigen und ladelosen Arbeit, durch erhabene Leistungen erlangen.

Zum Kernpunkt der ideologischen Sicherstellung der erfolgreichen Erfüllung der hohen Verpflichtungen ist im Kombinat die Grundlegung des Wettbewerbs, die Propagierung der Erfahrungen der Produktionsschaffsmacher und der Neuerer geworden. Die Verantwortung für den Wettbewerb wird verschieden gewährleistet. Eine bedeutende Rolle spielen dabei die mannigfaltigen Formen und Mittel der politischen Agitations- und Massenarbeit.

„Wir sind überzeugt, diese verschiedenen Mittel nicht schablonenhaft, sondern schöpferisch, mit Berücksichtigung der konkreten Situationen zu verwenden“, sagte Valeri Sandrijewski. „Der sozialistische Wettbewerb schließt das ganze Kollektiv des Kombinats zusammen und zieht einen jeden nicht nur für die Schlichte in seiner Brigade zu interessieren, sondern Verantwortung für die Leistungen des ganzen Kollektivs zu tragen.“

Johannes REISWIG, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Kustanai

# Freundschaft

## In engem Kontakt

SOFIA. Ein unersetzlicher Helfer der Arbeiter des bulgarischen Bergbau- und Aufbereitungskombinats „Mogest“ ist das automatisierte System der Operativleitung des Kraftwerkes.

Das System — genannt Astra 71 wurde im Institut für technische Cybernetik der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften entwickelt. Dieses wissenschaftliche Zentrum wurde vor etwas mehr als zehn Jahren gegründet. Die Ergebnisse seiner Tätigkeit sind jedoch schon in vielen Zweigen der Volkswirtschaft der Republik. Im laufenden Planjahr fünf spielt dieses Institut eine wichtige Rolle in der Lösung der Automatisierungsprobleme.

Das Kollektiv des Instituts wirkt im engen Kontakt mit sowjetischen Kollegen. Gemeinsam mit den sowjetischen Cybernetikern sollen automatisierte Steuerungssysteme der Arbeit in den Abteilungen und Forschungsabteilungen entwickelt werden. In der Zukunft werden die Systeme die wissenschaftlichen Experimente zu automatisieren.

Eine große Errungenschaft des bulgarischen Instituts für Cybernetik und die von ihm erarbeiteten Methoden der technischen und medizinischen Diagnostizierung. Im Zusammenwirken mit leitenden Spezialisten der Automaten hat man „Interest“ für fundamentale Diagnostizierung der elektronischen Rechenmaschinen konstruiert, dank dem sich die Zeit für die Kontrolle dieser Computern um 30 Minuten bis auf 10–15 Sekunden verringert.

## Fernverkehrslinien

BUDAPEST. Die Fernverkehrslinien ungarischer Fernverkehrsunternehmens „Hungarokom“ führen nach 30 verschiedene Länder Europas, Afrikas und des Nahen Ostens. Im vergangenen Jahr erreichte die Kilometerleistung der Verkehrslinien auf ausländischen Straßen 84 Millionen Kilometer. Der Park des Verkehrsunternehmens soll in diesem Jahr durch 150 neue Wagen aufgeführt werden.

## Einzigartiges Vorhaben

PRAG. Die Bauarbeiter der Landeshauptstadt arbeiten an dem Abschluss eines einzigartigen Vorhabens: Über die Vltava wurde eine halbe Brückenbahn geschlagen. Die 2100 Tonnen schwere Stahlkonstruktion vereinigt sich mit dem früher gebauten Brückenteil. Das Unternehmen wurde mit ausschließlich tschechischer Präzision in 20 Tagen ausführt.

Die neue Brücke ist ein Bestandteil der neuen Nord-Süd-Magistrale der Hauptstadt, die im Rahmen des

Komplexplans der Rekonstruktion des Verkehrssystems von Prag gebaut wird. Ihre Errichtung in der Altstadt könnte riskant erscheinen, den Entwurfingen ist es jedoch gelungen, die Altertümer, Denkmäler und auch die Grünanlagen zu erhalten und die Trasse in das Stadtbild harmonisch einzufügen. Die Innerräumlichkeiten der Brücke sind durch Straßen von Wagen und Bussen entlastet; Über sie wird die Hälfte des Stadtverkehrs strömen.

## Sachkundige Hilfe

HANOI. Elf Fischangsschiffe, genannt „Ari Sot“ (vietnamesisch-sowjetisch) bilden die Flotte des staatlichen Betriebs „Halong“ in Haiphong. Diese Schiffe, versehen mit Kühlunganlagen, deren Fassungsvermögen 20000 Liter erreicht, wurden in der Sowjetunion für die SKV gebaut. Die sowjetischen Spezialisten helfen den vietnamesischen Schiffbesatzungen bei der Ausbesserung der Technik und der fortgeschrittenen Fischfangmethoden.

## Im Abschlußstadium

BUKAREST. Die Montage des landesgrößten Hochovens mit 3500 Kubikmeter Fassungsvermögen im Hüttenkombinat von Galati ist in ihr Abschlußstadium gelangt. Die Arbeiten sind bereits im nächsten Halbjahr die erste Schmelze liefern.

## Tag des Bauarbeiters

PHONGHANG. Die Bauarbeiter der KVDR haben ihr Berufsfeiertag des Bauarbeiters begangen. Unter technischem Beistand der Sowjetunion werden in breiter Form Arbeiten zur Errichtung eines Kaltwalzwerks im Hüttenwerk der Stadt Tschangschang zur Erweiterung der Gruben in Andschu, zum Bau eines Schwermaschinenbauwerks in Thean und anderer Objekte des Schwermaschinenbaus getrieben.

## Tag des Bauarbeiters

PHONGHANG. Die Bauarbeiter der KVDR haben ihr Berufsfeiertag des Bauarbeiters begangen. Unter technischem Beistand der Sowjetunion werden in breiter Form Arbeiten zur Errichtung eines Kaltwalzwerks im Hüttenwerk der Stadt Tschangschang zur Erweiterung der Gruben in Andschu, zum Bau eines Schwermaschinenbauwerks in Thean und anderer Objekte des Schwermaschinenbaus getrieben.

## Tag des Bauarbeiters

PHONGHANG. Die Bauarbeiter der KVDR haben ihr Berufsfeiertag des Bauarbeiters begangen. Unter technischem Beistand der Sowjetunion werden in breiter Form Arbeiten zur Errichtung eines Kaltwalzwerks im Hüttenwerk der Stadt Tschangschang zur Erweiterung der Gruben in Andschu, zum Bau eines Schwermaschinenbauwerks in Thean und anderer Objekte des Schwermaschinenbaus getrieben.

## Aufrichtiger Dank

Das afghanische Volk, die Führung der Demokratischen Volkspartei und die Regierung der DRA sprechen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, aufrichtigen Dank für seine Worte der Unterstützung aus, die er an die Presse der Demokratischen Republik Afghanistan richtete. Das sagte der Generalsekretär des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistan, Vorsitzender des Revolutionsrates und Ministerpräsident der DRA, Babrak Karmal, in einem Interview. Er schätzte die Rede L. I. Breschnews bei dem Empfang im Kreml zu Ehren des Generalsekretärs

## Weiterhin Säbelrasseln

Die Vereinigten Staaten beabsichtigen, mit Iran ein Abkommen in der Sprache grober militärischer Gewalt zu sprechen. Gerade darin liegt der Sinn des vom Weißen Haus mit einem großen Zeremoniell bedachten Treffens auf dem Flottenstützpunkt in Norfolk (Staat Virginia) von Teilnehmern des Oberals von Iran, das vom Flugzeugträger „Nimitz“ gestartet wurde und mit einem schmachvollen Ausgang endete. An dem von der Administration inszenierten militärischen Spektakel nahmen USA-Präsident James Carter sowie der Chef des Pentagons, Harold Brown, und andere hochgeachtete Vertreter der Militärberufung teil. Bekanntlich waren gerade von Bord der „Nimitz“ acht Kampfluftschiffe aufgestiegen, die in dem Luftraum Irans eintrafen, um einen Schlag gegen Teheran vorzubereiten. Dieser endete bekannter-

## „Eigene“ Liste aufgestellt

Die Worte L. I. Breschnews zeugen davon, daß die Sowjetunion unsere Vorschläge unterstützt, die in vielen Ländern der Welt immer mehr Verständnis finden. Die DRA-Regierung geht unternimmt, davon aus, daß die Führung bilateraler Verhandlungen mit Pakistan und Iran ohne jegliche Vorbedingungen nicht mit der Fortsetzung der ineinander Tätigkeit gegen Afghanistan einhergehen darf. Eben das wurde in der Rede Leonid Breschnews in Moskau klar und deutlich formuliert. Das zeigt einmal mehr, daß die Sowjetunion wirklich nach Frieden in der ganzen Welt, so auch in unserer Region, strebt, unersetzlich Babrak Karmal abschließend.

## „Eigene“ Liste aufgestellt

Das Internationale Olympische Komitee gab die Liste der Länder bekannt, deren Nationale Olympische Komitees ihre Teilnahme an den 22. Olympischen Spielen angelehnt haben. Diese offiziellen Angaben gingen jedoch manchem in den USA gegen den Strich, da sie die umfassende Unterstützung der Idee der Austragung der 22. Olympiade in Moskau durch die Sportler der Welt manifestieren.

Eine solche wurde von den USA eine „eigene“ Liste der künftigen Olympiade-Teilnehmer veröffentlicht, die nichts gemein hat mit der realen Lage der Dinge. Das IOC nennt 86 Teilnehmerländer. In der „Analyse“ der Ergebnisse des Boykottes der Moskauer Spiele durch Washington sind es nur 73 Länder.

Bei den weiteren Zählungen wurden die Nationalen Olympischen Komitees, obwohl die Sportler eben dieser Staaten zum Beispiel bei der Olympiade in Montreal 119 von den 198 Goldmedaillen gewonnen. Die amerikanische Mannschaftswertung haben Sportler der sozialistischen Staaten sechs Plätze in den ersten zehn Mannschaften der Montreal Olympiade eingenommen.

Mit denjenigen Ländern des Westens, die den Wunsch äußerten, nach Moskau zu kommen, sprachen die Autoren der „Analyse“, mit einzelnen Härte, die selbst für die Urheber des „Boykotts“ ungewöhnlich ist. Sie nennen diese Staaten in sportlicher Hinsicht unbedingt die besten. Sie hätten sich um Großbritanniens, Belgien, Holland, Dänemark, Spanien, Italien, Portugal, Frankreich, Finnland, die Schweiz, Schweden u. a. Diese Länder besitzen nicht nur viele olympische Medaillen von Montreal, Washington hat das aber „vergessen“. Worin liegt denn der Grund für eine solche Verfehlung? Sie erklären sich mit dem Beschluß der Nationalen Olympischen Komitees dieser Staaten, ihre Sportler zur Olympiade 80 nach Moskau zu entsenden.

Soweit die Tatsachen. Eines ihre unumstößliche Wahrheit kommt den Autoren der „Analyse“, die in Washington gemacht wurde, nicht zu Passen. Um die Sache so hinzustellen, als ob der Druck Washingtons auf die Nationalen Olympischen Komitees vieler Länder schwächerere Ergebnisse als in Wirklichkeit erzielt hätte, erklären die Autoren der „Analyse“ zu einer offensichtlich verwerflichen Methode. Sie verlässlichen offen die offizielle Statistik nicht zu widerlegen, daß auf die Nationalmannschaften, die der Moskauer Olympiade fernblieben, 73 Prozent aller bei der Olympiade 1976 gewonnene Goldmedaillen entfallen würden werden wiederum die Sportler der sozialistischen Länder nicht mit berücksichtigt.

Die laute Handlungswiese der Fälscher aus Washington und ihrer Hetzlerinnen widerspricht dem Bestreben der Völker nach friedlicher Zusammenarbeit auf allen Gebieten des Lebens, darunter auch im Sport. Davon zeugen die zahlreichen Publikationen der Weltpresse. „Präsident Carter wird ohne jeden Zweifel darüber einflussreich sein, daß sein Appell zu einem Boykott keine besondere Unterstützung bei den Sportlern des Westens gefunden hat“, schreibt die britische „Times“.

Alexander IWANOW

## In wenigen Zeilen

WIEN. Vom repräsentativen Charakter des Forum „Dialog zu Problemen der Abrüstung und Entspannung“ zeugt die Tatsache, daß daran Politiker von 62 Parteien der verschiedenen politischen Richtungen, sozialdemokratische, liberale, konservative u. a. — teilgenommen haben, sagte Romesh Chandra in einem Interview.

Die Parlamentskollektivität, die politischen Parteien in allen Ländern der Welt — Zusammenarbeit in solchen wichtigen Bereichen wie die Bannung der Gefahr des Atomkriegs, die Entspannung und die Einstellung des Wettrenns auf, sagte Romesh Chandra in einem Interview.

DELHI. Die „kartographische Räuberei“ wurde im indischen Außenministerium die Karte Nordostindiens bezeichnet, die in dem jüngsten Heft der USA-Wochenschrift „Foreign Affairs“ abgedruckt wurde. Auf dieser Karte waren die indischen Bundesstaaten Assam und Sikkim als „einzelne Staaten“ angegeben. Die Nachrichtenagentur PTI meinte, daß die indische Botschaft in Washington den Auftrag erhalten hat, Erklärungen über die Veröffentlichung solcher Karten einzuholen.

TEHRAN. Die erste Tagung des iranischen Parlamentes ist in Teheran eröffnet worden. Hodschat-Oleslam Ahmad Chomeini verlas vor den Delegierten eine Botschaft seines Vaters, des Führers der Nation Ayatollah Chomeini.

In der Botschaft wird unterstrichen, daß eine der Hauptaufgaben des neuen obersten Gesetzgebungsorgans die Überwindung der Folgen der langjährigen despotischen Herrschaft der Dynastie Pahlawi ist. Die Parlamentarier müssen die Ketten der Abhängigkeit des Schahs für den Anker der Festlegung bringen. Das Parlament müsse die Bedürfnisse und Hoffnungen der entrechteten Schichten der Bevölkerung befriedigen und die Einheit der islamischen Ideologie und der Durchführung eines selbständigen Kurses in der Weltarena sichern.

## Weiterhin Säbelrasseln

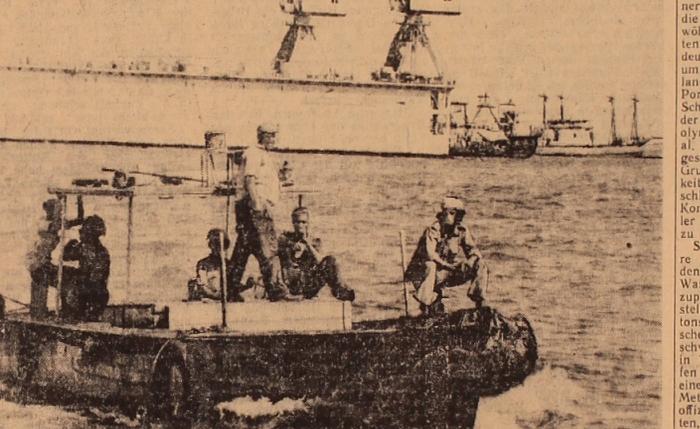
maßen mit einem totalen Fiasko. Präsident Carter, der zur Mannschaft des Flugzeugträgers und der ihm zugelegten Raketenkreuzer „Texas“ und „California“ sprach, stieß erneut Drohungen gegen Iran aus. Der Präsident sprach der „Nimitz“-Besatzung für ihre Rolle in dem Diversionsspiel, den er in eine „humanen Mission“ umzuwandeln, seinen persönlichen Dank aus. Nach seinen Worten sind die acht in der iranischen Wüste gefallenen Angehörigen der amerikanischen Luftlandarmee, welche Helden“ auf die USA angeblich stolz seien.

Der Präsident behauptete, die gegen Iran gerichtete mächtige „Faust“ von Seestreitkräften der USA — bestehend aus einigen Dut-

## Weiterhin Säbelrasseln

zend Kriegsschiffen, darunter zwei Flugzeugträger, sowie 20 000 Militärangehörigen — diene der Aufrechterhaltung der Stabilität am Persischen Golf.

Mit anderen Worten, Carter bekräftigte erneut die Absicht der USA, Iran und danach auch andere Länder dieser Region mit einer bewaffneten amerikanischen Intervention erpressen zu wollen. Carter erklärte seine feste „Entschlossenheit, die amerikanischen Streitkräfte auf einem hohen Niveau der Gefechtsbereitschaft und auf dem höchsten Stand ihrer Stärke zu halten“, was den von seiner Administration eingeschlagenen Kurs des Militarismus und Hegemonismus widerspiegelt.



Eine der aktuellsten Aufgaben im Demokratischen Jemen ist die Erfüllung des 2. Fünfjahresplans, der einen Aufschwung der Volkswirtschaft und die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen vorsieht.

Im Lande wird umfangreiche Arbeiten zur Gründung von Industriebetrieben und zur Erneuerung anderer Länder, zur Entwicklung des Verkehrs und Nachrichtenwesens sowie der Schürfarbeiten geleistet.

China, das sich zu den Entwicklungsländern zählt, unterstützte das Programm der Entwicklungsländer zur kollektiven Selbstversorgung und die Absicht der Entwicklungsländer, die ökonomische Zusammenarbeit untereinander zu entwickeln, übernahm jedoch keinerlei konkrete Verpflichtungen zur Unterstützung und Entwicklung einer solchen Zusammenarbeit. Dabei unternahm es Anstrengungen, um die Tatsache zu verschweigen, daß es die Wirtschaftszusammenarbeit mit dem Westen intensiv entwickelt. Der Außenhandelsumsatz Chinas mit den entwickelten kapitalistischen Ländern hat z. B. 1979 um 47 Prozent zugenommen, der gesamte Außenhandelsumsatz Chinas wuchs dabei um 36 Prozent.

Peking betreibt „praktisch auf allen Richtungen der Umgestaltung der internationalen ökonomischen Beziehungen eine Politik, die den Interessen der Entwicklungsländer widerspricht. Die einzige konkrete Verpflichtung Chinas zu Fragen der Errichtung einer internationalen ökonomischen Neuordnung betrifft seine „Erklärung über die Bereitschaft, sich dem Gemeinsamen Fonds für die Stabilisierung der Preise für Rohstoffe anzuschließen. Aber auch in dieser Frage bedingte China seine Beteiligung durch den minimalsten Beitrag, berief sich dabei auf seinen unbedeutenden Anteil am Weltmarkt und gab den Entwicklungsländern zu verstehen, daß es einen größeren Beitrag zu deren Entwicklung nur nach der Realisierung des Programms der „vier Modernisierungen“, d. h. nach Pekings Berechnungen) nach dem Jahr 2000 wird leisten können.

Somit zeigt die fast zehnjährige UNO-Mitgliedschaft Chinas anschaulich, daß die Peking-Führer gegenüber der Umgestaltung der internationalen ökonomischen Beziehungen eine obstruktionistische Politik betreiben, besteht in der Zusammenarbeit der sozialistischen und der Entwicklungsländer zu unterwandern, und die Politik der imperialistischen Staaten in Schutz nehmen. All das dient objektiv der Erhaltung des alten nichtgleichberechtigten Systems der internationalen ökonomischen Beziehungen und widerspricht den Interessen der Entwicklungsländer.

In der Erklärung heißt es weiter: „Der USA-Imperialismus versucht, die Völker des amerikanischen Kontinents, die für eine wahre nationale Unabhängigkeit kämpfen, einzuschüchtern.“

Der Internationale Studentenbund richtet in diesem Zusammenhang an alle Studentenbewegungen in aller

# Eine unkonstruktive und demagogische Haltung

Beim New Yorker Märztreffen der Außenminister der „Gruppe 77“ wurde erneut die Notwendigkeit betont, eine Sondertagung der UNO-Vollversammlung im August 1980 einberufen, um die Herstellung der internationalen ökonomischen Neuordnung zu beschleunigen. Das legte ein weiteres Zeugnis von dem niedergehenden Aufschwung des Kampfes für eine Umgestaltung der internationalen ökonomischen Beziehungen nach demokratischen und gerechten Prinzipien der Zeit zu Tage, die zu beachten ist. Und es ist kein Zufall, daß Fragen der Herstellung einer internationalen ökonomischen Neuordnung unter den „neuen“ Aufgaben der UNO auf die Tagesordnung gesetzt wurden. Es könnte scheinen, daß sich der UNO nach der Aufnahme Chinas in diese Organisation (1971) neue Möglichkeiten im Kampf der Völker für Frieden, sozialen Fortschritt, politische und ökonomische Unabhängigkeit bieten sollten. Die praxisorientierte Tätigkeit der UNO-Vereiner der VRCh ist jedoch auf ganz andere Aufgaben ausgerichtet.

Bei der unveränderten strategischen Linie der Maoisten auf die Erlangung der Welthegemonie besteht die Taktik der chinesischen Diplomatie in den Versuchen, unter ihrer Ägide eine breite „Einheitsfront“ gegen die Sowjetunion und die Länder der sozialistischen Gemeinschaft zusammenzuzimmern. Nicht die letzte Rolle wird in dieser „Einheitsfront“ den Entwicklungsländern zugewiesen.

Peking macht sich ihre schwere ökonomische Lage zunutze und ist bestrebt, die Bewegung für die ökonomische Entwicklung und Umgestaltung der internationalen ökonomischen Beziehungen dazu zu mißbrauchen, um ihren maoistischen Konzeptionen aus dem Jahre 1974, auf der Sondertagung der UNO-Vollversammlung und auf ihrer 29. Tagung, offenbart sich bei der Erörterung und Annahme der Deklaration und des Programms der Aktionen zur Herstellung einer ökonomischen Neuordnung sowie der Charta der ökonomischen Rechte und Pflichten der Staaten das wahre Wesen der chinesischen Diplomatie. So arbeitete die Delegation Chinas darauf hin, die Aufnahme solcher heute in der Welt der ökonomischen Rechte und Pflichten der Staaten verbrieften Prinzipien in diese zu verhindern, was das Prinzip der friedlichen Koexistenz und die Forderung der Unzulässigkeit der Diskriminierung auf Grund unterschiedlicher sozialökonomischer Systeme

internationale ökonomischen Neuordnung, die sie seit vielen Jahren unternehmen, stoßen auf den hartnäckigen Widerstand der Maoisten der entwickelten kapitalistischen Länder, die nach wie vor den neokolonialistischen Kurs auf der erweiterten Ausbeutung der Entwicklungsländer verfolgen. Eine negative Rolle spielt dabei auch die unkonstruktive, demagogische Haltung Pekings in der UNO, sein Zusammenstoß mit dem Westen in einer Reihe wichtiger Fragen.

Am deutlichsten trat der Unterschied in der Einschätzung der Einstellung der entwickelten kapitalistischen Länder zur Lösung der Außenwirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer bei China und bei der Mehrheit der Entwicklungsländer auf der 5. Tagung der UNCTAD (Mai 1974) zu Tage. Bekanntlich wurden im Arusha-Programm, (Arusha ist eine Stadt in Tansania), das von der „Gruppe 77“ während der Vorbereitung auf diese Tagung angenommen wurde, die Außenwirtschaftspolitik der imperialistischen Staaten gegenüber den Entwicklungsländern und die Haltung des Westens bei den Verhandlungen über konkrete Probleme der Umgestaltung der internationalen ökonomischen Beziehungen einer scharfen Kritik unterzogen.

Vor dem Hintergrund dieser bedauerlichen Kritik erschien die Erklärung des chinesischen Vertreters, daß eine Reihe westlicher Länder über die letzten Jahre hinweg ein „Lösungsprogramm“ für internationale ökonomische Probleme herangezogen sei, zumindest seitdem. Die chinesische Delegation sozialiserte zu zehntausenden praktisch mit der negativen Haltung der entwickelten kapitalistischen Länder zur Errichtung einer internationalen ökonomischen Neuordnung und vertrat darauf, daß es die Folgen der Wirtschaftskrise des Westens seien, die diese daran hindern, einen konstruktiveren Standpunkt einnehmen zu vertreten stehenden Fragen zu vertreten.

Auf der 3. Generalkonferenz der UNO über internationale Entwicklung (UNDO), die vom 21. Januar bis 9. Februar d. J. in Delhi tagte, führten die Vertreter Chinas ebenfalls die Linie auf die Rechtfertigung und Unterstärkung der westlichen Länder durch „viele westliche Länder“, erklärte der chinesische Vertreter, „haben angesichts der Realitäten der Weltwirtschaftlichen Lage eine konstruktive Dialogs mit der dritten Welt“ eingesehen und eine recht vernünftige Haltung eingenommen.“

Schaden für die Ausdehnung der Präferenzen auf seinen Export ein, wovon das 1975 mit dem gemeinsamen Markt unterzeichnete Handelsabkommen zeugt.

China, das sich zu den Entwicklungsländern zählt, unterstützte das Programm der Entwicklungsländer zur kollektiven Selbstversorgung und die Absicht der Entwicklungsländer, die ökonomische Zusammenarbeit untereinander zu entwickeln, übernahm jedoch keinerlei konkrete Verpflichtungen zur Unterstützung und Entwicklung einer solchen Zusammenarbeit. Dabei unternahm es Anstrengungen, um die Tatsache zu verschweigen, daß es die Wirtschaftszusammenarbeit mit dem Westen intensiv entwickelt. Der Außenhandelsumsatz Chinas mit den entwickelten kapitalistischen Ländern hat z. B. 1979 um 47 Prozent zugenommen, der gesamte Außenhandelsumsatz Chinas wuchs dabei um 36 Prozent.

Peking betreibt „praktisch auf allen Richtungen der Umgestaltung der internationalen ökonomischen Beziehungen eine Politik, die den Interessen der Entwicklungsländer widerspricht. Die einzige konkrete Verpflichtung Chinas zu Fragen der Errichtung einer internationalen ökonomischen Neuordnung betrifft seine „Erklärung über die Bereitschaft, sich dem Gemeinsamen Fonds für die Stabilisierung der Preise für Rohstoffe anzuschließen. Aber auch in dieser Frage bedingte China seine Beteiligung durch den minimalsten Beitrag, berief sich dabei auf seinen unbedeutenden Anteil am Weltmarkt und gab den Entwicklungsländern zu verstehen, daß es einen größeren Beitrag zu deren Entwicklung nur nach der Realisierung des Programms der „vier Modernisierungen“, d. h. nach Pekings Berechnungen) nach dem Jahr 2000 wird leisten können.

Somit zeigt die fast zehnjährige UNO-Mitgliedschaft Chinas anschaulich, daß die Peking-Führer gegenüber der Umgestaltung der internationalen ökonomischen Beziehungen eine obstruktionistische Politik betreiben, besteht in der Zusammenarbeit der sozialistischen und der Entwicklungsländer zu unterwandern, und die Politik der imperialistischen Staaten in Schutz nehmen. All das dient objektiv der Erhaltung des alten nichtgleichberechtigten Systems der internationalen ökonomischen Beziehungen und widerspricht den Interessen der Entwicklungsländer.

## Wachsende Unterstützung

Der konsequente und konstruktive Kurs der VR Kampuchea auf Herstellung von Beziehungen gegenseitiger Verständigung und Zusammenarbeit zu allen Staaten der Welt und auf Festigung des Friedens und der guten Nachbarschaft in Südostasien findet bei der fortschreitenden Weltöffentlichkeit wachsende Unterstützung. Wie ein Kommentator der Nachrichtenagentur SPK. Die kampucheanische Nachrichtenagentur betont, ein markanter Ausdruck dieser Unterstützung ist die vor kurzem in Phnom Penh abgehaltene internationale Konferenz für Solidarität mit dem Volk Kampuchea gewesen.

Millionen Menschen auf allen Kontinenten, alle, denen der Frieden teuer ist, hätten ihre feste Solidarität mit dem gerechten Kampf des kampucheanischen Volkes zum Ausdruck gebracht, entschieden erklärt, daß der Revolutionäre Volkskampf Kampuchea ein Recht und gerechtes Anliegen des kampucheanischen Volkes, dessen Hoffnungen und Bestrebungen zum Ausdruck bringt, und verschiedene Staaten aufgefordert, ihn möglichst schnell anzuerkennen.

Die angeführten Tatsachen zeugen ein übriges Mal davon, wie eng sich Peking mit den imperialistischen Staaten und den Entwicklungsländern zum Nachteil, zusammengehangen hat. Und es kann sich auch so sehr bemühen, sich für den Verfechter der Interessen dieser Länder, die wegen ihrer ökonomischen Rückständigkeit unter seinem politischen und ökonomischen Einfluß stehen, im Fahrwasser seiner Hegemoniepolitik segeln und als Valvisquelle und Rohstoffbasis für die Modernisierung der Wirtschaft und die Entwicklung des Militärpotentials Chinas dienen würden. Allein in den letzten zehn Jahren erhielt China aus dem Handel mit den Entwicklungsländern einen Milliarden Gewinn in Höhe von über fünf Milliarden Dollar, Gleichzeitig schrankte es es rapid seine Hilfe für die Entwicklungsländer ein von 728 Millionen Dollar 1970 auf 108 Millionen 1976.

In Worten erklärt Peking seine vorbehaltlose Unterstützung für die Forderungen der Entwicklungsländer nach der Errichtung einer internationalen ökonomischen Neuordnung, vertritt aber in der Tat ihr Interesse. So vertrat es China 1973 aus dem Boykott der OPEC-Länder, dank dem es ihm gelungen war, einen bestimmten Teil des Erdölmarktes in Südostasien zu erobern. Vorliegend zu zehntausenden praktisch mit der negativen Haltung der entwickelten kapitalistischen Länder zur Errichtung einer internationalen ökonomischen Neuordnung und vertrat darauf, daß es die Folgen der Wirtschaftskrise des Westens seien, die diese daran hindern, einen konstruktiveren Standpunkt einnehmen zu vertreten stehenden Fragen zu vertreten.

Auf der 3. Generalkonferenz der UNO über internationale Entwicklung (UNDO), die vom 21. Januar bis 9. Februar d. J. in Delhi tagte, führten die Vertreter Chinas ebenfalls die Linie auf die Rechtfertigung und Unterstärkung der westlichen Länder durch „viele westliche Länder“, erklärte der chinesische Vertreter, „haben angesichts der Realitäten der Weltwirtschaftlichen Lage eine konstruktive Dialogs mit der dritten Welt“ eingesehen und eine recht vernünftige Haltung eingenommen.“

Millionen Menschen auf allen Kontinenten, alle, denen der Frieden teuer ist, hätten ihre feste Solidarität mit dem gerechten Kampf des kampucheanischen Volkes zum Ausdruck gebracht, entschieden erklärt, daß der Revolutionäre Volkskampf Kampuchea ein Recht und gerechtes Anliegen des kampucheanischen Volkes, dessen Hoffnungen und Bestrebungen zum Ausdruck bringt, und verschiedene Staaten aufgefordert, ihn möglichst schnell anzuerkennen.

Das kampucheanische Volk ist fest entschlossen, sein Land in eine friedliche nichtkapitalistische und demokratische Republik umzuwandeln, die den Sozialismus aufbaut und die zu einem wichtigen Faktor der Festigung des Friedens und der Stabilität in Südostasien und in der ganzen Welt werden wird.

## Hetzkampagne verurteilt

Obwohl die Regierung Carter unter dem Druck der fortschrittlichen und demokratischen Kräfte und der Proteste des kubanischen Volkes die Internationalisierung der amerikanischen kubanischen Republik gegenüber dem Militärstützpunkt Guantanamo abgesetzt hat, betreibt sie weiterhin eine konfrontationistische Propagandakampagne, wird in einer in Prag veröffentlichten Erklärung des Internationalen Studentenbundes (ISB) gesagt.

In der Erklärung heißt es weiter: „Der USA-Imperialismus versucht, die Völker des amerikanischen Kontinents, die für eine wahre nationale Unabhängigkeit kämpfen, einzuschüchtern.“

Der Internationale Studentenbund richtet in diesem Zusammenhang an alle Studentenbewegungen in aller

Welt den Appell, angesichts der Versuche des USA-Imperialismus den nationalen Befreiungskampf in Lateinamerika und in der Karibik zu unterdrücken, Wachsamkeit zu verstärken.

Die Studentenbewegung, heißt es in dem Dokument, müsse ihre Solidarität mit der kubanischen Revolution verstärken und fordern, daß die USA die Wirtschaftsblockade Kubas einstellen und das von ihnen ungesetzlich okkupierte Gebiet von Guantanamo zurückgeben und der Spionageaktivität und den verurteilten Kampagnen gegen die Freibeitler ein Ende setzen.

Der Internationale Studentenbund ruft auch dazu auf, die Bewegung zur Unterstützung der Völker von Nicaragua, Grenada und El Salvador zu verstärken.

Die Kampucheanische Nachrichtenagentur betont, ein markanter Ausdruck dieser Unterstützung ist die vor kurzem in Phnom Penh abgehaltene internationale Konferenz für Solidarität mit dem Volk Kampuchea gewesen.

Millionen Menschen auf allen Kontinenten, alle, denen der Frieden teuer ist, hätten ihre feste Solidarität mit dem gerechten Kampf des kampucheanischen Volkes zum Ausdruck gebracht, entschieden erklärt, daß der Revolutionäre Volkskampf Kampuchea ein Recht und gerechtes Anliegen des kampucheanischen Volkes, dessen Hoffnungen und Bestrebungen zum Ausdruck bringt, und verschiedene Staaten aufgefordert, ihn möglichst schnell anzuerkennen.

Das kampucheanische Volk ist fest entschlossen, sein Land in eine friedliche nichtkapitalistische und demokratische Republik umzuwandeln, die den Sozialismus aufbaut und die zu einem wichtigen Faktor der Festigung des Friedens und der Stabilität in Südostasien und in der ganzen Welt werden wird.

Michail JEWGENIEW

